Rheda-Wiedenbrück

Termine & Service

▶ Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 24. Februar 2023

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Marien-Apotheke, Uthofstraße 42, Herzebrock-Clarholz, 05245/2405, Adler-Apotheke, Berliner Straße 122 a, 33330 Gütersloh, 05241/98760
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904090
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Termine unter 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Annahme nur nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)

Bäder & Freizeit
Hallenbad: 6 bis 10 Uhr und 13.30 bis 22 Uhr geöffnet, Ostring, Wiedenbrück
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Vereine
Gesangverein Hoffnung: 19.30 Uhr Probe, Aegidiushaus, Lichte Straße, Wiedenbrück

Kirche & Glaube
Pastoralverbund Reckenberg: 18.30 Uhr Friedensandacht anlässlich des Kriegsbeginns in der Ukraine vor einem Jahr, Aegidiuskirche Wiedenbrück
Evangelische Versöhnungskirchengemeinde mit katholischen und syrisch-orthodoxen Christen sowie dem Integrationsrat der Stadt: 17.30 Uhr Internationales Friedensgebet und Lichteraktion anlässlich des Jahrestags des Kriegsausbruchs in der Ukraine, Rathausplatz in Rheda

Politik & Gesellschaft
Bündnis 90/Die Grünen: 19 Uhr Vorführung für Frauen des Kurzfilms „Oh, sister“, Büro der Grünen, Berliner Straße, Rheda

Kunst & Kultur
Leinewebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Kleine Straße, Rheda
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Sport, Spiel & Spaß
Skigemeinschaft: 18 Uhr Skigymnastik, Eichendorffschule, Triftstraße, Wiedenbrück

Kinder & Jugendliche
Jugendrotkreuz Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 18 Uhr Gruppenstunde für Kinder und Heranwachsende von sechs bis 27 Jahren, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Ausstellung zur Alltagskultur

Kaffeegenießer geben Einblick in ihre Vorlieben

Als schneller Muntermacher ist Kaffee offenbar bei demjenigen beliebt, der dieses Foto für die Ausstellung im Bleichhäuschen am Steinweg in Rheda gefertigt hat. Die seit dem gestrigen Donnerstag laufende Ausstellung „Kaffeetisch“ ist in der Werkstatt Bleichhäuschen am Steinweg in Rheda bis Sonntag, 16. April, zu sehen. Die Fotos können jeweils montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr betrachtet werden.

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Der Kaffee ist fertig, klingt das nicht unheimlich zärtlich?“ Spätestens seit der Österreicher Peter Cornelius mit seinem Song einen Hit landete, ist klar, dass die braune, heiße Flüssigkeit weit mehr ist, als irgendein Getränk. Dem einen beschert die duftende Köstlichkeit eine wohlige Atmosphäre, für den anderen ist sie ein morgendlicher Wachmacher. Die neue Präsentation in der Werkstatt Bleichhäuschen „Kaffeetisch – eine Ausstellung zum Mitmachen“ widmet sich den vielfältigen Facetten des Kaffeegenusses als Ausdruck der Alltagskultur.

Melanie Körkemeier (Foto) hatte im Vorfeld Bürger dazu eingeladen, Fotos zu dem Thema einzureichen. Rund 65 Exponate werden nun anonym gezeigt. Manche haben mehrere Digitalaufnahmen geliefert. Die künstlerische Leiterin des Bleichhäuschens schätzt, dass rund 30 Personen mitgemacht haben. Das sei viel, meint sie und freut sich über die gute Resonanz. Vergleichsmöglichkeiten bieten ihr die vorangegangenen sieben Mitmachausstellungen in ihrer Alltagskultur-Reihe. Viele Menschen hätten zum Beispiel bei der Corona-Ausstellung „Stillstand – Zeit der Stille“ mitgewirkt.

„Die Leute springen auf den Kaffee an“, freut sich Melanie Körkemeier. Das wundert sie nicht, schließlich trinke fast jeder irgendwann Kaffee oder Tee (auch dazu waren Fotos willkommen). Vielmehr sei Kaffee und dessen Zubereitung ihrer Meinung nach inzwischen auch so etwas wie „ein Kultding“ geworden. Wie man dieses Getränk mag oder zubereitet, habe sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Philosophie entwickelt.

Was die Zubereitungsarten angeht, sind in der Ausstellung, die keinerlei Anspruch auf Repräsentativität erhebt, unterschiedlichste Methoden vertreten. Sie reichen vom Vollautomaten über das Aufgießen per Hand mit Filteraufsatz auf der guten alten Kanne bis hin zur Zubereitung mit der „French Press“-Methode.

Bemerkenswert: „Die klassische Filterkaffeemaschine ist gar nicht dabei“, stellt Melanie Körkemeier fest, gleiches gelte für Kapselmaschinen.

Die Fotos, die unterschiedliche Prägungen der Kaffeekultur zeigen – mal als Momentaufnahme, mal als in Szene gesetztes Stillleben – hat die Bleichhäuschen-Chefin in der Ausstellung grob in drei Bereiche gegliedert. Da sind zum Beispiel Szenen am Arbeitsplatz, die verdeutlichen, dass im Alltag – sei es im Büro oder im Home Office – das Getränk durchaus ein wichtiges Lebenselixir ist. Für andere bedeutet der Kaffeegenuss eine wertvolle Auszeit und Pause – etwa an der Kaffeetafel mit schmuckem Service oder gemütlich draußen auf der Terrasse. Andere Exponate wiederum rücken das koffeinhaltige Heißgetränk als eine Starthilfe in den hektisch beginnenden Tag in den Fokus und gewähren den Blick auf die Küchentheke.

Tassen und Becher in vielfältigen Facetten

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Auf den eingereichten Fotos für die seit dem gestrigen Donnerstag laufende Ausstellung im Bleichhäuschen zeigen sich auch die Tassen, in denen das Getränk genossen wird, facettenreich. Die Bandbreite der Kaffeetrinker reicht offenbar vom Ästheten bis hin zum Pragmatiker, erläutert Melanie Körkemeier im Gespräch mit dieser Zeitung. Während für den einen die klassische Tasse mit Unterteller noch lange kein kalter Kaffee ist, machen andere mit dem Designergefäß deutlich, dass für sie der Genuss des Bohnenaromas eine Frage des Lifestyles ist.

Manche schlürfen, wie es aussieht, ganz locker das Heißgetränk aus einem günstig erstandenen bedruckten Becher, während der eine oder andere anscheinend altes Geschirr hoch in Ehren hält. Nicht zu vergessen: die Gute-Laune-Tasse, die mit dem Spruch „Hello new day“ Mut für den bevorstehenden Tag macht.

Wer mit Freunden und Bekannten durch die Ausstellung bummelt, der verfügt beim anschließenden Kaffeeklatsch vermutlich über genügend Anregung zum Plausch und Erfahrungsaustausch. Die Bleichhäuschen-Chefin übrigens, so viel darf verraten werden, setzt auf die French-Press-Methode. Für sie persönlich sei der auf diese Weise zubereitete Kaffee perfekt, nämlich „kräftig und vollmundig“. Überhaupt könne sie nur schwer auf den koffeinhaltigen Muntermacher verzichten. Sie gesteht: „So ein Tag ohne Kaffee ist für mich wie Tanzen ohne Musik.“ Apropos Musik, wie wäre es mit diesem Song: „Der Kaffee ist fertig...“

www.bleichhaeuschen.de

In Szene gesetzt wird Moccagenuss in diesem Ausstellungsfoto.

Offenbar noch nicht ausgedient hat die Methode des Kaffeeaufbrühens per Hand, wie dieses Ausstellungsbild zeigt: Der Filter wird dabei auf die Kanne aufgesetzt und heißes Wasser nach und nach aufgegossen.

VHS

Quartett Tulatwah eröffnet Semester

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Tulatwah-Quartett eröffnet am heutigen Freitag ab 19 Uhr im Luise-Hensel-Saal im Stadthaus Wiedenbrück das neue Semester der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems. Präsentiert wird ein Programm mit Musik von Charlie Chaplin. Die Musiker von Tulatwah kommen aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen von Klassik über Gospel, aus dem Jazz bis hin zum Punk und lassen alte Stücke auf ihre ganz persönliche Art neu leuchten, kündigt die VHS an und lädt zu diesem musikalischen Auftakt sowie einem kleinen Umtrunk zum gegenseitigen Kennenlernen ein. Nähere Informationen unter www.vhs-re.de, 05242/9030139 sowie per E-Mail an aleksandra.matuszak@vhs-re.de. Eine Abendkasse wird eingerichtet.

Herz Jesu

Ausflug führt nach Emsbüren

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Herz Jesu Batenhorst fährt am Dienstag, 23. Mai, nach Emsbüren. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr ab der Herz-Jesu-Kirche. Ein Zustieg ist um 8.15 Uhr in St. Vit am Vitushaus an der Stromberger Straße möglich. Nach einem Erkundungsbummel durch Emsbüren geht es zum gemeinsamen Spargelessen. Anschließend wird der Emsflower-Erlebnispark mit Beetpflanzgärtnerei, Tropenhaus und Schmetterlingsgarten besichtigt. Alle interessierten Frauen sind eingeladen. Weitere Informationen gibt es bei der Anmeldung, die ab sofort möglich ist unter 05242/34372 (Marie-Theres Wenzel) sowie unter 05242/34442 (Maria Grewe).

St. Pius

Frauen laden zu Weltgebetstag ein

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Pius lädt für Freitag, 3. März, zu 17 Uhr zum Weltgebetstag der Frauen in die St.-Pius-Kirche am Südring in Wiedenbrück ein. Unter dem Thema „Glaube bewegt“ haben Frauen aus Taiwan den Gebetstag gestaltet. Abschließend findet ein gemütliches Beisammensein in der Kirche statt.

Kurz & knapp

☐ **Die Ausgabestelle** der Tafel in St. Aegidius, Lichte Straße in Wiedenbrück, nimmt montags in der Zeit von 8 bis 10 Uhr Lebensmittelspenden entgegen.

Beilagen

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage „GEWE“ Wintergärten, Bielefeld.

Schützenverein der Landgemeinde Rheda

Stechen um Königin-Helga-Pokal

Rheda-Wiedenbrück (gl). Um den 1961 von der damaligen amtierenden Königin Helga Strenger gestifteten gleichnamigen Pokal haben jüngst die Rhedaer Bauernschützen gerungen. 14 Gruppen konnten sich platzieren, von denen acht Gruppen Plätze mit Gewinnausschüttung erreichten.

Der Sieg beim Königin-Helga-Pokal-Wettbewerb musste mit einem Stechen ausgemacht werden. Die Gruppe Christian de Temple (281,6 Ringe) setzte sich dabei durch und konnte nach 2008, 2014 und 2020 die Trophäe erneut gewinnen und erstmals sogar verteidigen. Neben dem Titel und dem Wanderpokal gibt es für die siegreiche Gruppe 100 Wertmarken auf dem kommenden Schützenfest im August. Dann wird auch der Pokal aus der Hand der scheidenden Königin den Siegern überreicht

Ebenfalls 281,6 Ringe konnte die Gruppe Lennart Bänisch vorweisen, hatte aber dann im Stechen das Nachsehen gegen die Routiniers der Gruppe de Temple. Für sie gibt es als Prämie für den zweiten Platz 70 Wertmarken. Über den dritten Platz mit 275,4 Ringen konnte sich die Gruppe Ludger Eickholz freuen. Den vierten Platz sicherte sich die Gruppe Heißmann mit 273,0 Ringen, gefolgt von der Gruppe Nord-Rheda (269,5 Ringe) auf Platz fünf. Auf Platz sechs konnte sich die Gruppe Christian Wolf mit 262,5 Ringen vor der ersten Damengruppe Clara Recker (262,1 Ringe) einreihen. Den achten und somit letzten Platz sicherte sich die Gruppe Reinhild Sommer (261,1 Ringe). Die Liste der besten Zehn vervollständigten die Gruppe Baumjohann (254,3 Ringe) und die Jungschützengruppe Holste (249,9 Ringe).

In der Wertung der besten Einzelschützen belegte die Gruppe Christian de Temple ebenfalls den ersten Platz: Mario Frau lieferte mit 51,1 Ringen das beste Einzelergebnis ab. Mit 49,8 Ringen belegte Niklas Merschmann (Gruppe Lennart Bänisch) den zweiten Platz, gefolgt von Thomas Graw (Gruppe Nord-Rheda) und Marion Merschmann (Gruppe Reinhild Sommer) mit jeweils 49,5 Ringen auf dem dritten Platz.

Die Siegerehrung nahm Schießmeister Bastian Schönknecht mit dem amtierenden Königspaar Udo und Sandra Weimer sowie Oberst Reinhard Bänisch vor.

Nach dem Wettbewerb um den Königin-Helga-Pokal des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda stellten sich zum Gruppenfoto auf: (v. l.) Schießmeister Bastian Schönknecht, Lisa Dübjohann, Klaus Dreier, Ludger und Birgitta Brinkmann, Anja Linnemannstönns, Ralf Landwehr, König Udo I. und Königin Sandra I. Weimer, Carsten Wördemann, bester Einzelschütze Mario Frau, Christian Cilker, Christian de Temple, Oberst Reinhard Bänisch, Bernd Moselage und Holger Kröger. Aufgrund der Auflagen während der Corona-Pandemie hatte der Wettbewerb nach 2020 nicht mehr stattgefunden.